Bahnanschluss: Dortmunderfeld. Die Gew. ist bei der Dorstfelder Dampfziegelei mit M. 40 000 beteiligt. Erhöht. der Aktivkonten 1909 um M. 602 131, 1910 um M. 410 353, 1911 um M. 624 666, 1912 um M. 1 059 074. Die Gew. ist bei der Rhein.-Westf. Bergwerks-Ges. m. b. H. in Mülheim (Ruhr) mit M. 10 000 St.-Einlage und einem Anteil von 2% an etwa 250 Maximalfeldern mit M. 700 000 beteiligt, im ganzen sind hierauf bislang M. 691 150 eingezahlt. An der Deutschen Teerprodukten-Vereinig. G. m. b. H. in Essen hat die Gew. einen Anteil von M. 1500 mit 25% Einzahlung. Kohlen-Syndikat M. 25 200, Ammoniak-Vereinigung M. 6200, Deutsche Benzol.-Ver. M. 1000.

Produktion:	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912
Kohlenförderung . t	545 533	588 941	698 557	706 579	680 850	660 664	723 281
Koks t	149 353	242 527	229 057	190 964	250 580	256 973	279 628
Belegschaft . Mann	2 483	2 593	3 107	3 138	3 141	3 036	3 002
Ausbeute pro Kux M.	300	300	300	300	300	300	350

Die Fabrik lieferte 1912: 3998 t schwefelsaures Ammoniak, 1876 t Benzol, 232 t Toluol, 6188 t Teerpech, 1103 t Kreosotöl, 1676 t Anthrazenöl, 102 t Solvent-Naphtha, 132 t Xylol, 1406 t Naphthalin.

Beteiligung im Kohlen-Syndikat für Kohlen 840 000 t, für Koks 366 580 t.

Kuxe: Anzahl derselben 1000; Umschreibungsstelle: die Gew.

Hypoth.-Anleihe von 1905: M. 10 000 000 in 4% Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 102% Stücke (Nr. 1—10 000), auf Namen der Deutschen Bank in Berlin als Pfandhalterin und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 durch jährl. Auslos. von mind. M. 200 000 vor dem 15./3. auf 1./7.; ab 1910 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Zugunsten der Anleihe ist für die Deutsche Bank eine Sicherungs-Hypoth. von M. 10 000 000 zuzügl. Zs., Kosten u. Agio auf den Besitz der Gew. an 1. Stelle eingetragen. Bis zur völligen Tilg. dieser Anleihe darf die Gew. keiner weiteren Anleihe ein besseres Recht zugestehen, somit wohl aber eine gleiche Sicherung. Zahlstellen: Gew.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank; Essen: Essener Credit-Anstalt. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Frist. Die Anleihe diente zur Ablösung des Ende März 1905 auf 1./10. 1905 gekünd. Restes (M. 5 640 000) der 4½% Anleihe von 1901, sowie zur Abstoss. schwebender Schulden. Den Besitzern der gekünd. Stücke der alten Anleihe wurde v. 5.—22./8. der Umtausch in die neuen 4% gegen eine Konvertierungsprämie von 2¼% u. unter Vergüt. einer Zinsdifferenz von ⅛% angeboten. Auf M. 4 000 000 der neuen Anleihe erfolgte am 10./8. zu 101% zuzügl. Stück-Zs. ab 1./7. 1905 und ½ Schlussnotenstempel Barzeichnung. In Umlauf Ende 1912 M. 9 400 000. Kurs in Berlin Ende 1905—1912: 100.50, 97.75, 94, 95.10, 97, 95, 91, 89.75%. Zugelassen Aug. 1905; erster Kurs 15./8. 1905: 101.10%.

Hypoth.-Anleihe von 1909: M. 5 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Gew.-Beschl. v. 28./12. 1908, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen der Deutschen Bank in Berlin oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./7. u. 2./1. Tilg. lt. Plan ab 1913 durch jährl. Ausl. vom 1./4. auf 1./7.; ab 1./7. 1913 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: a) Sicherungshypothek, u. zwar an erster Stelle auf Grundbesitz in einer Gesamtgröße von 76 ha 92 a mit den darauf errichteten 175 Koksöfen und Anlagen zur Gewinnung von Nebenprodukten sowie Turbine, b) auf dem übrigen Grund- u. Bergwerksbesitz d. Gew. mit Ausnahme einer Dienstwohnungsparzelle u. weiterer Parzellen von 24½ ha, die im Zusammenlegungsverfahren begriffen sind, nach Vorbelastung von insgesamt M. 10 622 850. Der Buchwert der Pfandobjekte betrug per ult. 1908 zu a) M. 4 614 000, zu b) M. 18 239 480. Der Erlös der Anleihe diente für Neuanlagen etc. (Erweitern zu einem Doppelschacht, Abteufen und Ausmauern des Mitte 1906 zu Bruch gegangenen Schachtes I, Neubau zweier Kohlenwäschen mit Verlade- und Separations-Einrichtungen, Vergrößerung der Betriebs-, Kokerei- und Nebengewinnungsanlagen, Durchführung des elektr. Betriebes, Erwerb von Grundstücken). Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlst. wie bei Anleihe von 1905 u. Elberfeld: Bergisch Märkische Bank. Kurs Ende 1909—1912: 99.80, 100.40, 99, 97.80%. Aufgelegt am 20./3. 1910 zu 98.50%. Notiert in Berlin.

Hypotheken (Ende 1912): M. 968 988, verzinsl. zu 4—4¾% u. halbjährl. kündbar.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gew.-Vers.: Spät. Ende Juni.

Ausbeute: 1904—1912: M. 240, 180, 300, 300, 300, 300, 300, 300, 350 pro Kux.

Kurs der Kuxe in Essen:

	1907	1908	1909	1910	1911	1912
höchster	16 400 G (25./9.)	14 300 15 000 (8./11.)	15 350 G (6./1.)	11 500 G (13./2.)	13 400 G (19./9.)	
niedrigster	12 400 G (15./4.)	11 800 9 500 (1./2.)	11 500 G (15./12.)	8 500 G (4./9.)	9 900 G (7./3.)	

Verwaltung: Kaufm. Dir. Fr. Köllmann, techn. Dir. Friedr. Tengemann, Prokurist Hans Bauer, Dorstfeld.

Grubenvorstand: Vors. Gen.-Dir. Kleynmans, Recklinghausen; Stelly. Geh. Komm.-Rat Carl Klönne, Berlin; C. Hagemann, Geh. Justizrat Hennecke, Fritz Funke, Essen; Dr. jur. Sonnenschein, Bonn; Friedr. Funke sen., Essen.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Bergwerksberechtigte 4 870 000, Schacht I u. IV: Schacht u. Grubenbau 3 073 000, Betriebsgebäude u. Anlagen 614 000, Aufbereit.-Anlagen 425 000, Masch., Kessel u. Pumpen 711 000, Eisenbahnen 158 000, Betriebs-Inventar 248 000, elektr. Kraft- u. Licht-Anl. 506 000, Koksöfen-Anl.: 80 Otto-Unterbrenner-Öfen mit Gewinnung von Nebenprodukten 1 020 000; Gasreinigungs-Anlage 71 000, Schacht II u. III: Schacht u. Grubenbau 2 411 000, Betriebsgebäude u. Anlagen 745 000, Aufbereit.-Anlagen 646 000, Masch.,